
Produktname: Raptor (Phospho-Ser863) Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab06063**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

Genname	RPTOR
Alternative Namen	Regulatory-associated protein of mTOR (Raptor) (p150 target of rapamycin (TOR)-scaffold protein)
Gen-ID	57521.0
SwissProt ID	Q8N122
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet vom menschlichen Raptor (Phospho-Ser863)

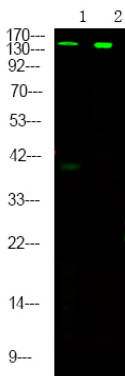
Hintergrund

Funktion: Beteiligt sich am FRAP1-Signalweg und bildet mit FRAP1 in nahezu stöchiometrischem Verhältnis einen nährstoffsensitiven Komplex (NSC). Spielt eine zentrale Rolle als Gerüstprotein im FRAP1-Signalweg, und diese Interaktion ist essenziell für die katalysierte Phosphorylierung von EIF4EBP1. Wirkt positiv an der nährstoffstimulierten Signalübertragung zum nachgeschalteten Effektor RPS6KB1. Unter Nährstoffmangelbedingungen wirkt es als negativer Regulator der FRAP1-Kinaseaktivität. Die Regulation der Interaktion mit FRAP1 ist ein entscheidender Mechanismus, durch den Zellen Zellwachstum und Zellgrößenregulierung an unterschiedliche Umweltbedingungen anpassen. Sonstiges: Rapamycin destabilisiert die Interaktion mit FRAP1 unabhängig von der Nährstoffverfügbarkeit, wobei die Dissoziation unter nährstoffreichen Bedingungen verstärkt ist. Diese Aktion entkoppelt FRAP1 von seinen Substraten und hemmt die FRAP1-Signalübertragung, ohne seine intrinsische katalytische Aktivität zu verändern. Ähnlichkeit: Gehört zur WD-Repeat-RAPTOR-Familie. Ähnlichkeit: Enthält 7 WD-Repeats. Untereinheit: Bindet direkt an 4EBP1 und RPS6KB1, unabhängig von seiner Assoziation mit FRAP1. Bindet bevorzugt an schwach oder nicht phosphorylierte Formen von EIF4EBP1, und diese Bindung ist entscheidend für die Fähigkeit von FRAP1, die Phosphorylierung zu katalysieren. Der Komplex mit FRAP1 interagiert physikalisch sowohl unter leucinreichen als auch unter leucinarmen Bedingungen und daher in mindestens zwei nährstoffabhängigen Zuständen mit unterschiedlicher Stabilität. Gewebespezifität: Wird stark im Skelettmuskel und in geringerem Maße im Gehirn, in der Lunge, im Dünndarm, in der Niere und in der Plazenta exprimiert.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von MCF-7-Zellen, HepG2-Zellen und Mausherzgewebe mit primärem Antikörper in einer Verdünnung von 1:1000. Der sekundäre Antikörper wurde in einer Verdünnung von 1:10000 verwendet.